



Informationen zu den Beruflichen Gymnasien 2024

- **Biotechnologisches Gymnasium (BTG)**
- **Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG-Soziales)**
- **Wirtschaftsgymnasium (WG-W)**

Leiter Berufliche Gymnasien: Siegmar Kettner (siegmar.kettner@nbs-rottweil.de)

Bildungsziel & Abschlüsse:

Biotechnologisches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Wirtschaftsgymnasium bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf und führen in drei Jahren zur **allgemeinen Hochschulreife**. Diese berechtigt ohne Einschränkung zum Studium **aller** Fächer an **allen** Universitäten, Fachhochschulen, Dualen Hochschulen, etc. Das an einem Beruflichen Gymnasium erworbene Abitur ist dem Abschluss eines Allgemeinbildenden Gymnasiums vollkommen gleichwertig.

BTG, SG und WG vermitteln ein hohes Maß an Allgemeinbildung, das durch speziell vertieftes Wissen in den Profilmächern `Biotechnologie´ (BTG), `Pädagogik und Psychologie´ (SGG-S) bzw. `Wirtschaft´ (WG) ergänzt wird. Durch den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums ist man nach dem Abitur aber selbstverständlich nicht auf eine bestimmte berufliche Richtung festgelegt.

Wer das SG | BTG | WG schon nach der Jahrgangsstufe 1 (12. Klasse) verlässt, erwirbt bei ausreichendem Notendurchschnitt (4,0) den schulischen Teil der **Fachhochschulreife**. Zusammen mit einer danach abgeschlossenen Berufsausbildung, bzw. mit einem einjährigen Praktikum (FSJ, o.Ä.) wird dadurch die Fachhochschulreife erworben.

Außerunterrichtliche Aktivitäten sind ein Kernelement des Unterrichts an den BERUFLICHEN GYMNASIEN an der NBS: Studienfahrten, Besuche unserer Partnerschulen in Italien, Spanien oder China, Sportevents, u.v.m. gehören dazu.

Einsatz moderner Medien, Lernbegleitung, freundliche Räumlichkeiten und ein wertschätzender Umgang miteinander tragen zu den idealen Rahmenbedingungen bei, in denen unsere Schüler lernen.

SG | BTG | WG unterscheiden sich inhaltlich in erster Linie durch die Profilmächer. Diese sollen im Folgenden beschrieben werden:

• **Volks- und Betriebswirtschaftslehre (VBWL) als Profilmfach am WG:**

Ziel des Wirtschaftsgymnasiums ist es, den Schülern Einsichten in volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, ohne die allgemeinbildenden Fächer zu vernachlässigen. Das WG vermittelt somit eine Doppelqualifikation: einerseits erlangen die Schüler durch die allgemeine Hochschulreife die Studierfähigkeit, andererseits bereitet das WG auch ideal auf einen Berufseinstieg im Rahmen einer kaufmännischen Berufsausbildung vor.

Das Profilmfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre vermittelt eine umfassende ökonomische Allgemeinbildung, durch die die Schülerinnen und Schüler auch das wirtschaftspolitische Tagesgeschehen besser verstehen lernen. Darüber hinaus wird durch das Fach VBWL eine Profilierung für anspruchsvolle spätere Tätigkeiten und Führungspositionen in Wirtschaft oder Verwaltung erreicht.

Auszug aus den behandelten Themen:

BWL: * Marketing * Rechtliche Fragen und Probleme mit Gesetzestexten lösen (z.B. Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen) * Soziale Marktwirtschaft * Unternehmungsformen (AG, GmbH, etc.)
* Finanzierung und Investition * Strategische Unternehmensführung

VWL: * Marktphänomene und Steuerung durch die Wirtschaftspolitik * Wirtschaftspolitik und Konjunktur * Außenwirtschaft und Globalisierung * Angebot und Nachfrage * Inflationsmessung und Inflationsbekämpfung * Sozialpolitik * Umweltpolitik



Die Inhalte des Faches „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“ werden von Situation und Problemen der kaufmännischen Berufswelt abgeleitet. Am WG spielt der Kontakt zur wirtschaftlichen Praxis daher eine wichtige Rolle. Durch Betriebsbesichtigungen und Planspiele werden die Theorieinhalte des Unterrichts veranschaulicht.

In der **BWL** wird vertieft auf Prozesse und Entscheidungen in Unternehmen eingegangen. Rechtliche Fragen werden mit Hilfe von Gesetzestexten gelöst. Ergebnisse des Rechnungswesens werden als Entscheidungshilfe herangezogen.

Betrachtungsgegenstand der **VWL** ist das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland, die Soziale Marktwirtschaft.

• **Biotechnologie (BTec) als Profulfach am BTG**

Die Biotechnologie liefert spannende Einblicke in Bereiche der Biologie, die heute für Mensch und Umwelt bedeutsam sind. Sie zählt zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Zum Beispiel soll künstliches Chlorophyll als Lichtfänger Sonnenlicht in Strom verwandeln, kostengünstig und bei niedrigem Rohstoffeinsatz. Im Kunststoffsektor werden neue biobasierte Werkstoffe entwickelt, die - unabhängig vom Erdöl - mit neuen Eigenschaften ausgestattet werden. Manches ist in der Biotechnologie noch Zukunftsmusik, doch die Weichen werden **heute** gestellt. Baden-Württemberg ist dabei gut aufgestellt im Wettbewerb um die klügsten Köpfe auch weil der Nachwuchs durch die Einrichtung der Biotechnologischen Gymnasien früh gefördert wird.

Am BTG befassen sich die Schüler mit den vielfältigen Zusammenhängen biologischer Systeme. Schwerpunkte bilden dabei die Mikrobiologie, Genetik, Molekularbiologie, Stoffwechselprozesse, die Bioverfahrenstechnik und die Medizin.

Der praktische Anteil des Unterrichts findet im Labor statt und vertieft die theoretischen Inhalte. Die Laborarbeit umfasst Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten. Außerunterrichtliche Lerngänge gewähren zusätzliche Einblicke in die biowissenschaftliche Forschung und Anwendung (z.B. Besuch eines Pharmaunternehmens).

Das Fach Biotechnologie befasst sich damit, wie lebende Organismen (Mikroorganismen, Pflanzen- oder Tierzellen) für den Menschen nutzbar gemacht werden können. Ihren Einsatzbereich findet die Biotechnologie daher z.B. in der Medizin (z.B. Herstellung von Medikamenten), in der Landwirtschaft und in der Ökologie (z.B. Gewässerreinigung). Biotechnologie ist die Anwendung von Wissenschaft und Technik auf lebende Organismen – ein vielversprechender Weg in die Zukunft. Im Unterrichtsfach `Biotechnologie´ erlernen die Schüler die folgenden biologischen Grundlagen:

Auszug aus den behandelten Themen:

- * Arten, Aufbau und Funktion von Zellen * Bedeutung von Mikroorganismen (z.B. Hefebakterien)
- * Gentechnik in Medizin und Landwirtschaft * Umweltbiotechnologie (z.B. mechanische / chemische / biotechnologische Reinigung von Wasser, Biogasgewinnung, ...)
- * Anwendung gentechnischer Methoden bei Nutzpflanzen * Reproduktionsbiologie (z.B. Stammbaumanalysen, Embryonentransfer,..)
- * Fermentationsprozesse (z.B. alkoholische Gärung)



Die gelernten Inhalte werden durch zahlreiche praktische Übungen im biotechnologischen Labor ergänzt (z.B. mikroskopieren, Ansetzen einer Nährlösung, Isolation von DNA, ..). Das BTG vermittelt wie die anderen Beruflichen Gymnasien eine breite Allgemeinbildung und richtet sich an naturwissenschaftlich, v.a. im Bereich der Biologie interessierte Schüler.

• **Pädagogik und Psychologie (PP) als Profulfach am SGG-Soziales:**

Das Profulfach Pädagogik und Psychologie am SG-Fachrichtung **Soziales** befasst sich mit der Leitfrage: „Wie lässt sich menschliches Erleben und Verhalten und dessen Entwicklung beschreiben, verstehen, voraussagen und verändern“? Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen menschlichem Sozialverhalten, Persönlichkeitsfaktoren, Sozialstrukturen und Lebensbedingungen. Sie lernen verschiedene pädagogische und psychologische Arbeitsfelder kennen und setzen sich auseinander mit den pädagogischen, psychologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen, die die Erziehung und Ausbildung des Menschen bestimmen.

Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erfahren die Schüler beispielsweise auch von neuesten Erkenntnissen aus der Neurobiologie und der Gerontologie (Wissenschaft des Alterns). Im Bereich der Pädagogik liegt der Schwerpunkt auf der frühkindlichen Förderung. Auch neue Sozialgesetze, z.B. das Jugendhilferecht und weitere Gesetze des Sozialrechts und des Gesundheitsrechts zählen zu den Unterrichtsinhalten.

Zudem werden Grundkenntnisse im Management und in der Führung von sozialen Einrichtungen erworben.

Zusammenfassend: das Fach PP vermittelt lebensnahe Kenntnisse, die dazu beitragen, das Verhalten und die Psyche des Menschen besser zu verstehen.

Auszug aus den behandelten Themen:

* Wahrnehmung und Beobachtung * Gedächtnis, Denken, Intelligenz * Emotion und Motivation * Felder der Psychologie (z.B. Diagnostik, Klinische Psychologie: Entstehung psychischer Störungen, Therapie, Angst & Angstabwehr,..) * Medienpädagogik * Personale Kommunikation und Interaktion * Der Mensch in der Gruppe * Entwicklung des Menschen (z.B. Identitätsbildung im Jugendalter,...) * Sonderpädagogik (z.B. Ursachen und Formen von Behinderungen,...)



Zusammen mit dem ergänzenden Fach „Sozialmanagement“ stellt das Fach Pädagogik & Psychologie einen ansprechenden und auf die berufliche wie private Zukunft vorbereitenden Profulfachbereich dar.

Ein Fach, das sich mit dem Menschen befasst, kann nicht nur theoretisch unterrichtet werden. Durch den Besuch sozialer Einrichtungen, durch Rollenspiele, Fallbeispiele, Befragungen etc. wird der Unterricht lebendig und der Bezug zur Praxis hergestellt.

Wichtig: Alle drei Profulfächer (Wirtschaft am WG, Biotechnologie am BTG, Pädagogik und Psychologie am SG) setzen keine Vorkenntnisse voraus.

Aufnahmebedingungen:

- Realschulabschluss, Fachschulreife oder anderer gleichwertiger mittlerer Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von **3,0** in den Fächern **Deutsch, Englisch, Mathematik** und in keinem dieser Fächer schlechter als 4,0.

oder

- Versetzung nach Klasse 10 oder 11 eines Gymnasiums (G8) bzw. Versetzung nach Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) bzw. Versetzung einer Gemeinschaftsschule am Ende der 10. Klasse in eine gymnasiale Oberstufe.

Hinweis: Schüler vom Gymnasium G8 können nach Klasse 9 oder 10, Schüler vom Gymnasium G9 nur nach Klasse 10 auf das BTG, SG oder WG wechseln. Ein bestimmter Notendurchschnitt ist hier nicht vorab festgelegt.

Anmeldung am BTG / SG / WG:

Eine Bewerbung direkt an der gewünschten Schule ist nicht nötig. Ihre Bewerbung geben Sie online unter folgender Internetadresse ein:

<https://bewo.kultus-bw.de/BewO>

Anmeldung online möglich ab Ende Januar
Anmeldeschluss ist der **1. März**

Bei der Bewerbung unter obiger Internetadresse geben Sie auch Ihre Noten ein. Sie haben auch die Möglichkeit, sich für mehrere Berufliche Gymnasien oder mehrere Profile an einer Schule zu bewerben. Dabei geben Sie für ihre Vorlieben/Prioritäten eine Reihenfolge an. Gehen mehr Bewerbungen ein als Schulplätze vorhanden sind, findet ein Auswahlverfahren statt. Das Regierungspräsidium weist dabei ab 01. März die Schulplätze nach Noten und nach Ihren angegebenen Prioritäten zu.

Wichtig: bis spätestens 1. März müssen Sie folgende Unterlagen an die Schule Ihrer ersten Priorität bringen / schicken:

- Ausgedrucktes Formular der online-Anmeldung
- Tabellarischer Lebenslauf (gerne mit aufgedrucktem Foto)
- Beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisse

Ab Mitte März erhalten alle Bewerber per Brief Nachricht, an welcher Schule die Aufnahme möglich ist. Wenn die Aufnahme an der Schule der 1. Priorität nicht möglich ist, erfolgt eine Zusage von der Schule der 2. Priorität, usw. Falls der Notendurchschnitt des Halbjahreszeugnisses in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik schlechter als 3,0 ist, erfolgt eine vorläufige Absage.

Im Juli geben Sie bis spätestens **Mo, 15. Juli 2024** an der Erstwunschschule eine beglaubigte Kopie Ihres Abschlusszeugnisses der zur Zeit besuchten Schule ab. Anschließend werden alle Schulplätze endgültig verteilt und die Bewerber können ab ca. **Mo, 22. Juli 2024** auf der Anmeldeinternetseite nachsehen, an welcher Schule sie eine endgültige Zusage erhalten haben. Am **Di, 23. Juli 2024** kommen um alle Bewerber **14:00 Uhr** an die Schule, für die sie eine Zusage haben, und nehmen dadurch ihre Schulplatz an.

In der Nachricht, die Sie ab Mitte März von der Schule erhalten, wird der weitere Ablauf des Anmeldeverfahrens ebenfalls genau erklärt, so dass Sie nichts falsch machen können.

Wichtig: Wenn Sie an die **Nell-Breuning-Schule** möchten, muss das gewünschte Profil an **erster Stelle** stehen. **Besser noch: alle NBS-Profile (BTG, SG, WG) stehen an ersten Stellen.**

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren können Sie auch bei den Infoveranstaltungen erhalten (Termine siehe Zeitung)

Unterrichtsfächer in der Eingangsklasse (11. Kl.)

Wochenstundenzahlen in Klammer

Biotechnologisches Gymnasium	Sozial- und Gesundheits- wissenschaftliches Gymnasium - Soziales	Wirtschaftsgymnasium
Deutsch (3), Englisch (3), u.U. Französisch / Spanisch / Italienisch für Anfänger* (4), Mathematik (4), Geschichte/ Gemeinschaftskunde (2), Religion/Ethik (2), Sport (2), Informatik (2)		
<ul style="list-style-type: none"> - Biotechnologie mit Bio-Praktikum (6) - Sondergebiete der Biowissenschaften (2) - Wirtschaftslehre (2) - Chemie (2) - Physik (2) (nur in Kl. 11) 	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogik & Psychologie (6) - Sozialmanagement oder Ernährungslehre (2) - Wirtschaftslehre - Chemie, Biologie (je 2) (am Ende der Eingangsklasse wird diejenige Naturwissenschaft ausgewählt, die Sie in der Jahrgangsstufe 1 und 2 weiter belegen möchten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft (6) - Wirtschaftsinformatik oder Priv. Vermögensmanagement (2) - Chemie, Physik, Biologie (je 2) (am Ende der Eingangsklasse wird diejenige Naturwissenschaft ausgewählt, die Sie in der Jahrgangsstufe 1 und 2 weiter belegen möchten)
Wahlfächer: Französisch _(F) für Fortgeschrittene (4), Kunst (2), Musik (2), Chinesisch (2)		

Wer keine zweite Fremdsprache belegt, **muss** sich für Kunst oder Musik entscheiden und dieses Fach bis zum Abitur belegen.

* Fremdsprachenregelung:

In der Eingangsklasse müssen alle Schülerinnen und Schüler den Englischunterricht besuchen.

- a) Schülerinnen und Schüler, die an der zuvor besuchten Schule **mind. vierjährigen** Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (neben Englisch) hatten, müssen am Beruflichen Gymnasium nicht unbedingt eine zweite Fremdsprache belegen. Wer bisher Französisch als zweite Fremdsprache belegt hatte, **kann** am SG, BTG und WG diese Sprache aber weiter lernen (= Französisch / A).
- b) Schüler/-innen die keinen mind. 4-jährigen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache nachweisen können, müssen am wöchentlich vierstündigen Unterricht in Französisch oder Spanisch oder Italienisch (für Anfänger) teilnehmen und zwar in allen drei Jahrgangsstufen.
- c) Grundsätzlich muss nach der Eingangsklasse der Unterricht nur noch in einer Fremdsprache besucht werden. Da die Mehrsprachigkeit in einem vereinten Europa von größter Bedeutung ist, sollte die Reduzierung auf eine Fremdsprache aber gut überlegt werden.